



und Kunden der AKB. Portol P

Mehr Freizeit für weniger Geld.

Mit dem AKB Freizeitportal schenken wir Ihnen attraktive Freizeitangebote.







Geschätzte Leserinnen und Leser

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» wusste schon der griechische Philosoph Heraklit. Ein gutes Beispiel dafür ist Schloss Lenzburg. Seit bald 1000 Jahren besteht es in stetiger Anpassung an die wechselnden Bedürfnisse seiner Besitzer.

Auch 2019 hat eine sichtbare Veränderung stattgefunden. Das Bernerhaus, bis 2018 bekannt als Stapferhaus, wurde nach dem Auszug der gleichnamigen Stiftung umfassend saniert. Eine herausfordernde Aufgabe im Spannungsfeld zwischen Erhaltung der historischen Bausubstanz und den Bedürfnissen einer zeitgemässen Nutzung im Sinne der Stiftung Schloss Lenzburg.

Deren Auftrag ist es, die Burganlage zu erhalten, zugänglich zu machen und zu beleben. Dazu schafft die Stiftung Schloss Lenzburg Raum für Begegnungen, kulturelle Bestrebungen und Anlässe Dritter.

Dementsprechend wurde das Bauprogramm des «neuen» Bernerhauses für eine möglichst offene Nutzung konzipiert.

Das Erdgeschoss wurde zu einem grosszügigen Schloss-Bistro in Selbstbedienung umgestaltet, das mit einem einfachen und regionalen Angebot überzeugt. Dafür konnte eine Lenzburger Institution, das Hotel-Restaurant Krone, als Pächter gewonnen werden. In den beiden oberen Geschossen entstanden aus den ehemals kleinräumigen Büros drei multifunktionale Räume mit unterschiedlichen Kapazitäten.

Diese Räumlichkeiten, kombiniert mit dem Bewirtungsangebot des Schloss-Bistros, erweitern die Palette an Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art. Vor allem das Tagesgeschäft mit Seminaren, Tagungen, Workshops etc. gewinnt an Bedeutung. In Kombination mit den bestehenden Räu-

men in Ritter- und Torhaus eröffnen sich erweiterte Horizonte für Ihre Veranstaltungsideen.

All das wurde möglich durch die hervorragende Zusammenarbeit von Stadt, Kanton, Denkmalschutz, Architekten, Stiftung sowie allen beteiligten Unternehmen. Wir danken allen Beteiligten an dieser Stelle für ihr ausserordentliches Engagement und die hohe Qualität der ausgeführten Arbeiten. So wird Schloss Lenzburg auch für zukünftige Generationen ein Ort für Kultur, Begegnungen, Austausch, Geschichten und Emotionen sein.

Lassen Sie sich nun auf Schloss Lenzburg entführen und vom einzigartigen Weitblick einer der bedeutendsten Höhenburg der Schweiz zu neuen Perspektiven inspirieren.

Es grüssen Sie herzlich

Daniel Mosimann Stiftungsratspräsident

Mb. -

Christine Ziegler Geschäftsleitung



René Marty Geschäftsleitung



René Marty



Nach ersten Berufsjahren als Elektromonteur zog es René Marty auf Montage ins südliche Europa. Im Anschluss sprang er als Vertretung seines Vaters im elterlichen Restaurant ein und entschied sich dann für eine Laufbahn in der Beleuchtungsbranche. Nach Stationen in der Grossprojektbetreuung und einer Ausbildung zum Lichtdesigner leitete er zuletzt den Showroom Zürich des grössten Schweizer Leuchten-

herstellers Regent. Auf Schloss Lenzburg verantwortet er als technischer Geschäftsführer die Bereiche Haus- und Veranstaltungstechnik, Gebäudesicherheit und die Leitung der Hausdienste. Seine Freizeit widmet er seinen Freunden in der alten Heimat, dem Knonauer Amt, der Familie, den Bergen und dem Reisen.

Christine Ziegler



Nach dem Studium verantwortete Christine Ziegler diverse international geprägte Führungspositionen in Vertrieb und Marketing. Vor 14 Jahren verlegte sie dann aus beruflichen Gründen ihren Wohnsitz nach Lenzburg, um hier die Schweizer Filiale der französischen Handelsunternehmung Damart zu leiten. Zuletzt war sie Marketingleiterin des Zeitschriftenverlags der AZ Medien Gruppe in Aarau.

Auf Schloss Lenzburg ist Christine Ziegler als kaufmännische Geschäftsführerin zuständig für die Bereiche Finanzen und Personalwesen, Administration und Marketing. Besonders in Herz geschlossen hat sie die tierischen Bewohner des Schlosses, mit denen sie die besucherfreien Zeiten geniesst.

Die Kundenbetreuung und das Anlassmanagement nehmen Christine Ziegler und René Marty miteinander wahr.

Bernerhaus Schloss Lenzburg

zburg

Über den Niederungen des Alltags

AZ-Redaktor Markus Kocher im Gespräch mit Daniel Mosimann, Stiftungspräsident Schloss Lenzburg, Hansruedi Urech, Architekt, Harald Raab, Pächter des neuen Schloss-Bistros sowie Christine Ziegler und René Marti, Geschäftsführer der «schönsten und grössten Höhenburg der Schweiz».

Wir befinden uns im Bernerhaus im frisch renovierten Ellsworth-Saal. Welche Gefühle löst dies bei Ihnen aus?

Hansruedi Urech: Ganz tolle! Wenn man ein solch anspruchsvolles und schönes Bauwerk erfolgreich zu Ende geführt hat, ist man einfach überglücklich. Umso mehr, als man ja nie weiss, was einem in einem historischen Gebäude erwartet.



Daniel Mosimann

Daniel Mosimann: Es ist wunderbar herausgekommen. Und entspricht den Erwartungen, die die Stiftung an den Umbau gehabt hat.

René Marty: Bei mir dominiert die Vorfreude auf die nächsten Monate und Jahre. Mit dem Umbau der drei Gebäude (Ritterhaus, Bernerhaus, kleines Torhaus; die Red.) ergeben sich Nutzungsmöglichkeiten, von denen man bis anhin nur träumen konnte.

Es gibt im Aargau viele schöne und toll renovierte Schlösser. Was macht die Lenzburg so speziell?

Marty: Einerseits ihre Lage oberhalb der Altstadt von Lenzburg. Andererseits ihre Geschichte. Seit dem frühen 11. Jahrhundert steht die



René Marty

Lenzburg wie ein zu Stein gewordenes Monument auf dem 508 Meter hohen Schlossberg. Kaum zu glauben, was in dieser Zeit auf der Welt alles passiert ist!

Herr Urech, haben Sie nie Angst gehabt, an dieser Aufgabe scheitern zu können?

Urech: Nein! Unser Büro beschäftigt sich seit 30 Jahren mit historischen Bauten. Deshalb waren wir uns bewusst, worauf wir uns einlassen.

Mosimann: Auch ich habe ans Scheitern keinen Gedanken verschwendet. Nachdem klar war, dass die Stiftung Stapferhaus das Bernerhaus verlässt, beschäftigte sich der Stiftungsrat ausschliesslich mit der Frage, wie man das Haus am sinnvollsten nutzen kann, damit es dem Stiftungszweck dient. Relativ schnell war klar, dass der Gastronomie in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle zukommt.



Hansruedi Urech

Harald Raab: Und hier kommen wir ins Spiel (lacht). Aus Sicht der «Krone» als Lenzburger Insitution war es klar, dass wir uns in diesem wunderschönen Gebäude als Caterer einbringen möchten.

Zufrieden mit dem Resultat?

Raab: Auf jeden Fall! Am Anfang sind wir noch ziemlich geschwommen. Doch jetzt wird es von Tag zu Tag besser. Überrascht waren wir vor allem von der Tatsache, dass wir viele regelmässige Gäste haben, die nicht nur bei Schönwetter auf die Lenzburg kommen.

Was waren aus architektonischer Sicht die grössten Herausforderungen?

Urech: Teilweise ganz profane. Wie bringt man



Harald Raa

das Material auf die Lenzburg? (Für Lastwagen ist der Torbogen zu tief; die Red.). Wie kann man den 400-Tonnen-Kran auf dem glitschigen Untergrund sicher platzieren? Welche Vorsichtsmassnahmen müssen wir bei Sturm und Regen treffen? Aus denkmalpflegerischer Sicht war der Brandschutz ein grosses Thema. Und dann mussten wir natürlich ad hoc viele Entscheidungen treffen. Einmal waren beispielsweise die Aussentemperaturen so hoch, dass wir an der frisch gestrichenen Aussenfassade Jutebahnen aufhängen und diese bewässern mussten, damit die Farbe nicht abblättert. Bei einem solchen Umbau muss einem einfach bewusst sein, dass praktisch nichts der Norm entspricht.

Was geschieht auf der Lenzburg in den nächsten Monaten?

Urech: Bis im Herbst sollten auch die letzten Arbeiten am Uhrenturm und am Torhaus abgeschlossen sein.

Christine Ziegler: Wir arbeiten mit Hochdruck an einem vielseitigen Programm, das die Möglichkeiten der bestehenden und der neuen Räumlichkeiten optimal nutzt. Unter anderem durften wir bereits Veranstaltungen wie die



Christine Ziealer

Bernerhaus Schloss Lenzburg



Schlossgespräch im Bernerhaus im frisch renovierten Ellsworth-Saal (v.l.n.r.): Christine Ziegler, Geschäftsführerin; Hansruedi Urech, Architekt; Markus Kocher, Moderator; Harald Raab, Pächter des Schloss-Bistros; Daniel Mosimann, Stiftungspräsident Schloss Lenzburg; René Marty, Geschäftsführer. (FOTOS: ALEXANDER WAGNER)

Lenzburgiade, die Jugendfest-Serenade oder den ersten Daydance der Schweiz auf dem Schloss begrüssen. Ziel ist es, einzigartige öffentliche Anlässe in einem speziellen Ambiente anzubieten, die eine möglichst breite Palette an Menschen ansprechen.

Marty: Absolut einverstanden. Höchstens noch eine kleine Ergänzung: Während das Ritterhaus sehr beliebt für Abendveranstaltungen ist, eignet sich das Bernerhaus vor allem für Tagesanlässe wie Seminare, Workshops und Sitzungen aller Art.

Was läuft im neuen Schloss-Bistro?

Raab: Wir sammeln erste Erfahrungen und schauen, wo unser Angebot Lücken hat. Die verschiedenen Wochengerichte laufen beispielsweise sehr gut. Auch für den Sonntag haben wir seit kurzen ein Sonntagsmenu für rund 20 Franken lanciert, das bei den Gästen sehr gut ankommt.

Ihr Wunsch für die Zukunft?

Ziegler: Ich würde mir wünschen, dass man in absehbarer Zukunft die Kasse respektive den ganzen Eingangsbereich modernisieren könnte. Das würde die Attraktivität des Schlosses zusätzlich steigern.

Mosimann: Da stimme ich zu. Aber andere Bauvorhaben waren halt einfach vordringlicher. **Raab:** Ich fände es toll, wenn auch die Stadt noch etwas mehr vom Schlosstourismus profitieren könnte. Immerhin besichtigen pro Saison rund 100000 Besucher das Schloss. Lenzburg hat aber nicht nur eine wunderschöne Höhenburg, sondern auch eine attraktive Altstadt, die allein eine Reise wert ist.

Urech: Ich habe keinen speziellen Wunsch, sondern möchte an dieser Stelle allen Beteiligten meinen grossen Dank aussprechen. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit den Behörden, den beteiligten Handwerkern, der Stiftung sowie den beiden Geschäftsführern

wäre es unmöglich gewesen, ein derart anspruchsvolles Vorhaben in einer derart kurzen Zeit und in einer solch hohen Qualität zu realisieren. (MKO)



Anspruchsvolle Gipserarbeit, kompetent ausgeführt.

Inco

Das Bernerhaus auf Schloss Lenzburg erstrahlt in neuem Glanz

Wir gratulieren zu den erfolgreichen Umbauarbeiten und der gelungenen Renovation.





Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Orientierungsplan Schloss Lenzburg





Edward Jessup Saal

Von Salis Zimmer

Wedekind Zimmer

Grosser Rittersaal

Torhaus

Ritterhaus Kleiner Rittersaal 90

45

32

180

285

12-40

6-18

4-10

30-78

60 - 144

84

24

200

484

30-180

60-318



90

35

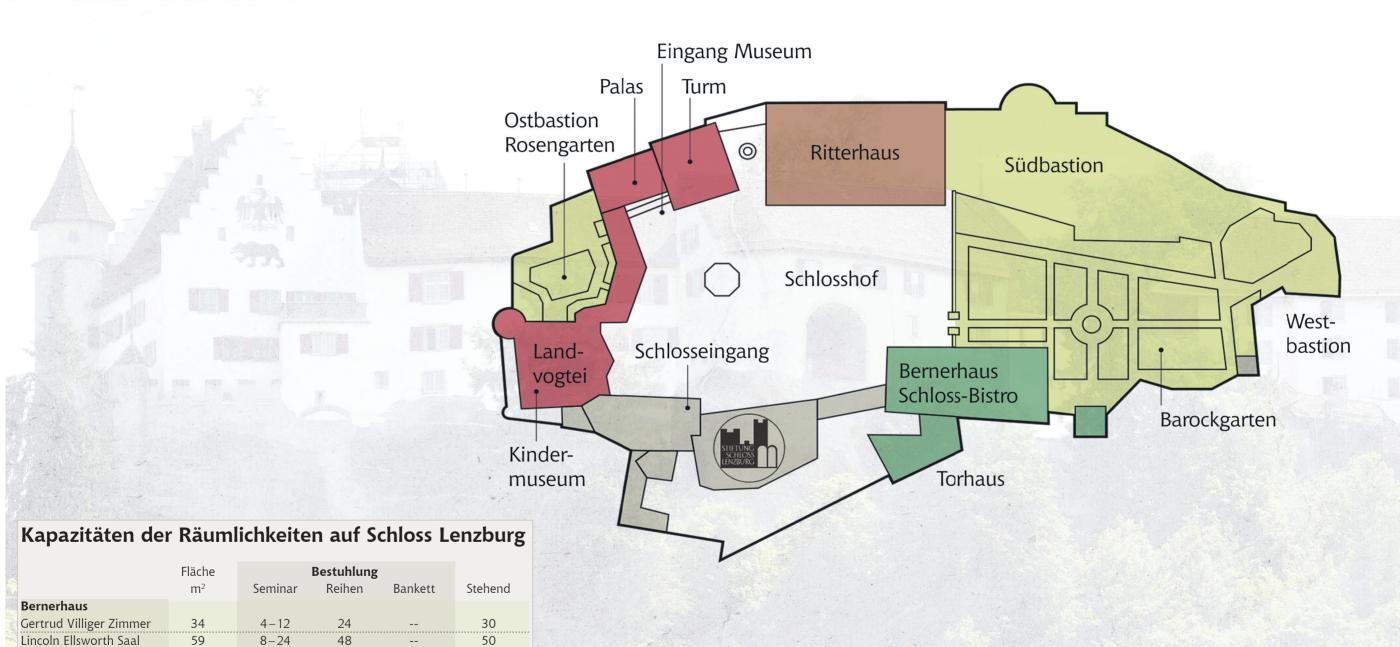
400

700









Öffnungszeiten 30. März bis 3. November 2019 Di-So und allgemeine Feiertag von 10-17 Uhr

Am Freitag, den 12. Juli 2019 geschlossen (Lenzburger Jugendfest) www.schloss-lenzburg.ch

Eintritt ganze Schlossanlage Frwachsene

6.000	Erwachsene	CHF 14
	Kinder (4-16 Jahre)	CHF 8
Sec.	Lernende und Studenten	
200	(bis 25 Jahre, Vorlage Ausweis)	CHF 10
ALIA BY	Familien A (2E + K)	CHF 35
181	Familien B (1E + K)	CHF 25

Eintritt Schlosshof und Gärten

	-
Erwachsene	CHF 5
Kinder (4–16 Jahre)	CHF 2.50
Lernende und Studenten	
(bis 25 Jahre, Vorlage Ausweis)	CHF 4.50
Freier Eintritt mit Raiffeisen,	
SMP, MPM, ICOM und	
Freunde der Lenzburg	
	Kinder (4–16 Jahre) Lernende und Studenten (bis 25 Jahre, Vorlage Ausweis) Freier Eintritt mit Raiffeisen, SMP, MPM, ICOM und

Gruppentarife ab 10 zahlende Personen



1802

von Arx Blumen & Garten Kronenplatz 12 5600 Lenzburg Schweiz

Telefon 062 891 02 02 lenzburg @ vonarx blumen.ch www.vonarxblumen.ch





Veranstaltungen Schloss Lenzburg

SOMMERLICHE SCHLOSSROMANTIK 29. Juni, ab 19.00 Uhr

- Fotoausstellung von Annie Bertram
- Fotoshooting mit HR Photoart
- DJs im Ballsaal: Simone, Belial
- DIs im Schlosshof: V404, Krypt
- · Buffet im Schlosshof
- · Musik: Gothic, Medieval, Dark-Wave, Electro. Neofolk usw.

www.noxiris.ch

JUGENDFEST-SERENADE 7. Juli, von 20.15 bis 22.30 Uhr

Jugendfest-Serenade im Schlosshof. Bei schlechter Witterung im Rittersaal. Orchester: Musikverein Lenzburg Leitung: Beat Wälti Kollekte: (Freiwilliger Beitrag zur Deckung der hohen Kosten.) www.mv-lenzburg.ch jugendfestserenade-2019/

MIT LÖFFEL UND SCHWERT 26.-28. Juli, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Mittelalterliche Erlebnistage mit rund 100 Darstellern.

Erleben Sie hautnah auf Schloss Lenzburg, wie sich das Heer 1175 auf den Italien-Feldzug vorbereitet. Das mittelalterliche Spektakel ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Sonderbeilage «Bernerhaus Schloss Lenzburg» vom Freitag, 28.6.2019

Verlag: AZ Zeitungen AG Anzeigenleitung: Neumattstrasse 1 5001 Aarau Redaktion: Markus Kocher Tielbild und Bilder: Alexander Wagner Layout: Hajnalka Hajdu Korrektorat: Stefan Gass

Alexandra Heinige Koordination: Yari Hofstette

Anzeigenproduktion: AZ Zeitungen AG Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG

BUNDESFEIER STADT LENZBURG

1. August, um 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst und Bundesfeier mit musikalischer Einleitung und Ansprachen. Im grossen Rittersaal, bei schönem Wetter im Schlosshof und auf der Bastion. Abends Höhenfeuer auf dem Goffersberg.

CAPRICCIO BAROCKORCHESTER 11. August, ab 17.15 Uhr

(Abendkasse) im grossen Rittersaal

Mit einem musikalischen Feuerwerk eröffnet das Capriccio Barockorchester seine Jubiläumssaison auf Schloss Lenzburg. Es erwarten Sie Georg Friedrich Händels Music for the Royal Fireworks, Werke von Georg Philipp Telemann, Christoph Graupner, Johann Friedrich Fasch sowie Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie in q-Moll.

Der Anlass beginnt mit einer kurzen Einführung in die Besonderheiten des Konzertraumes durch Dr. Jonas Kallenbach, Kantonale Denkmalpflege.

www. capriccio-barock.ch

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN **LENZBURG**

23. August, ab 19.15 Uhr

Schmecken - Eröffnungskonzert Ein Festival der Sinne erwartet uns auf dem Schloss: Zum einen verzaubern die aufstrebende Sopranistin Kathrin Hottiger und das junge Ensemble «I Pizzicanti» mit bekannten Werken wie «Exsultate Jubilate» und «Panis Angelicus». Passend zum «Engelsbrot» verwöhnt uns der «Ochsen», Lenzburg, mit feinen Häppchen vor dem Konzert und in der Pause. Kulinarische Einstimmung für alle ab 19.15 Uhr.

www.mbl-lenzburg.ch/programm

FAUCHIFEST

25. August, 10.00 bis 16.00 Uhr

Schlossdrache Fauchi lädt zum grossen Schlossfest für Familien! Taucht bei Spielen und Unterhaltung in die Drachenwelt von Fauchi und seinen Freunden ein! Wer möchte. verkleidet sich fürs Schlemmerfest und ganz Mutige probieren Fauchis feuriges Lieblingsessen.

LIONS IAZZ BRUNCH

1. September, 10.00 bis 14.00 Uhr

Reichhaltiges Zmorge-Buffet im Schlosshof mit musikalischer Begleitung. Bei schlechter Witterung im Ritterhaus.

MITTELALTERMARKT

13.-15. September, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Schloss Lenzburg lädt in die bunte Welt eines mittelalterlichen Markttreibens ein. Zahlreiche Marktfahrer, Handwerker, Live-Spektakel und viele Attraktionen entführen Sie ins Mittel-

MITTELALTERLICHE TÄNZE 20. Oktober, von 10.15 bis 17.00 Uhr

Tanzen zu Musik des 13. bis 17. Jahrhunderts, ruhig bis beschwingt, von einfach bis nobel, aber stets natürlich bewegt. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Tänze sind eher leicht bis mittel. Alle sind willkommen, mit oder ohne historischem Gewand.

www.historisch-traditioneller-tanz.ch











Treffpunkt Lenzburg die Stadt für alle

Lenzburg - Ausflugsziel und Tagungsort

Unsere schöne Kleinstadt, als «Tor zum Seetal» und ihre reizvolle Umgebung laden zum Besuchen, Erleben und Verweilen ein. Machen Sie Lenzburg zu Ihrem Ausflugsziel oder schalten Sie auf Ihren Reisen bei uns eine Rast ein. Entdecken Sie die einmaligen Sehenswürdigkeiten und geniessen Sie das vielseitige kulturelle Angebot.

- Schloss Lenzburg
- Historische Altstadt
- Museum Aargau
- Museum Burghalde
- Hallwilersee
- Esterliturm (45 m) Kantonsmitte Aargau
- Kletterhalle/Hammerpark

Entdecken Sie viele schöne und interessante Ziele für eine Schulreise, Ihren Vereinsausflug oder den Firmenanlass. Für Seminare und Tagungen finden Sie bei uns auch geeignete repräsentative Tagungs- und Veranstaltungslokale.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.lenzburg.ch Anfragen an tourismus@lenzburg.ch / Telefon 062 886 45 46



STEINBAUHÜTTE BADEN



BRUNO EGGER AG

Steintechnik · Steingestaltung · Steinrestaurierung Bernerstrasse 2 5400 Baden 056 222 01 20



Wir wünschen allen Besuchern und Gästen des sanierten Bernerhauses auf Schloss Lenzburg einen angenehmen, erlebnisreichen Aufenthalt.





ARCHITEKTURBÜRO SIA TSCHUDIN + URECH

ndustriestrasse 21, 5200 Brugg



sanierung, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



VÖGELI HOLZBAU AG

5314 Kleindöttingen | 5507 Mellingen | Telefon 056 268 00 40 | voegeli-holzbau.ch



Energie für morgenMehr als ein Wahrzeichen. Das Schloss Lenzburg steht seit über 900 Jahrei für eine dynamische Region am Puls der Zeit. Die SWL Energie AG sorgt mit vielfältigen Dienstleistungen für Lebensenergie. Mehr Infos: www.swl.ch



DELFOSSE AG

Glas- und Metallbautechnik

Aegertenstrasse 11a, 5200 Brugg

www.delfosse.ch www.panoramaverglasung.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen im neuen Berner Haus viel Freude.



Höli 148, CH-5246 Scherz Telefon 056 444 99 02 Mobil 079 254 82 67 linklink@bluewin.ch

Werkstatt

Farmweg 9, 5702 Niederlenz

Ina Link

dipl.Kirchenmalermeisterin dipl. Restauratorin i.H.

Seit über 20 Jahren arbeiten wir immer wieder gerne auf dem wunderschönen Schloss Lenzburg!

Beratung/Baubegleitung für Architekten/Bauherren im hist. Kontext, Befunduntersuchung, Konservierung, Restaurierung und Rekonstruktion, Vergoldungen/Dekorationsmalerei, Farbkonzepte im Innen-und Aussenbereich.

Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, dem Architekturbüro und den beteiligten Firmen, wir freuen uns mit Ihnen über die erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten am Bernerhaus!



ZUCKSCHWERDT

Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

Mühleweg 9, 5603 Staufen | T: 062 891 91 11 | www.zuckschwerdt.ch | info@zuckschwerdt.ch









GIPSERGESCHÄFT BÄR AG

- Gipserarbeiten
- Renovationen
- Lehmbau
- Trockenbau
- Stukkaturen
- Unterlagsböden
- Bau-Shop

BÄR AG Wuhrmattstrasse 4 4800 Zofingen

Tel. 062 751 18 46 Mobile 079 315 08 37 www.baer-gipser.ch info@baer-gipser.ch Wir empfehlen uns für alle Gipserarbeiten. Wir helfen Ihnen bereits beim Abbruch inkl. fachgerechter Entsorgung. Im Lehmbau und Stukkaturen kennen wir uns aus und haben grosse Erfahrung.